

# Vorstellung ausgewählter Flächennaturdenkmale im Landkreis Vorpommern-Greifswald



Henry Lemke & Karsten Parakenings  
Untere Naturschutzbehörde Vorpommern-Greifswald

Arbeitsberatung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Naturschutzmitarbeiter  
Anklam, 26.01.2013



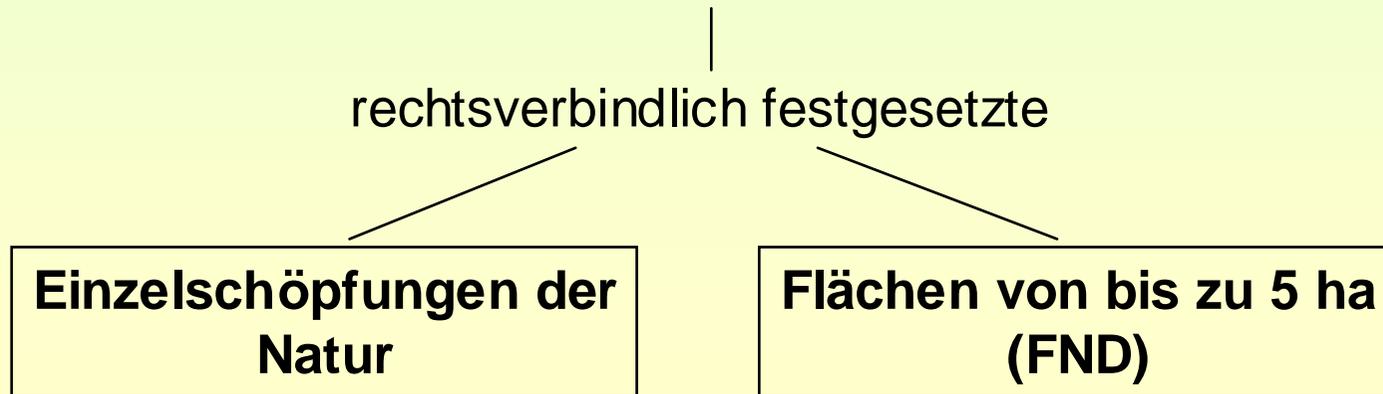


## **Gliederung**

- 1. Was ist eigentlich ein FND und wie wird es von anderen Schutzgebietskategorien abgegrenzt?**
- 2. Wie viele FND's gibt es im Landkreis Vorpommern-Greifswald und welche Probleme gibt es derzeit?**
- 3. Pflegemaßnahmen**
- 4. Vorstellung ausgewählter FND's**
- 5. Zusammenfassung & Schlussfolgerungen**

1. Was ist eigentlich ein FND und wie wird es von anderen Schutzgebietskategorien abgegrenzt?

**Nach § 28 BNatschG sind Naturdenkmale:**



**besonderer Schutz ist erforderlich:**

**1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskulturellen Gründen**

oder

**2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit**

## 1. Was ist eigentlich ein FND und wie wird es von anderen Schutzgebietskategorien abgegrenzt?

-ist eine Kategorie des **Objektschutzes**

-setzt gewisse **Beständigkeit** des äußeren **Erscheinungsbildes** voraus

-**Schutzgegenstand** muss **einheitlich** in **Erscheinung** treten  
(einheitliche Bezeichnung/Umschreibung)

-Beispiele: -kleinere Baumgruppen  
-Wasserläufe  
-Moore  
-Streuwiesen  
-Trockenhänge



## 1. Was ist eigentlich ein FND und wie wird es von anderen Schutzgebietskategorien abgegrenzt?

### Abgrenzung:

-unterscheidet sich vom NSG dadurch, dass es einer **Einzelschöpfung** entsprechende **Flächen bis 5** ha erhalten will

-**NSG** s zielen dagegen auf den **Schutz von Flächen** ohne Mindest- bzw. Höchstgrenze, die nicht den Charakter einer Einzelschöpfung haben müssen (Übergänge fließend)

-GLB hat mit FND gemeinsam, dass es sich um Objektschutz handelt, muss aber nicht Einzelschöpfung sein + andere Schutzkriterien

z.B.:Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts erhalten,  
Belebung des Landschaftsbildes,  
Abwehr schädlicher Einwirkungen,  
Bedeutung als Lebensraum

1. Was ist eigentlich ein FND und wie wird es von anderen Schutzgebietskategorien abgegrenzt?

## Umgebungsschutz:

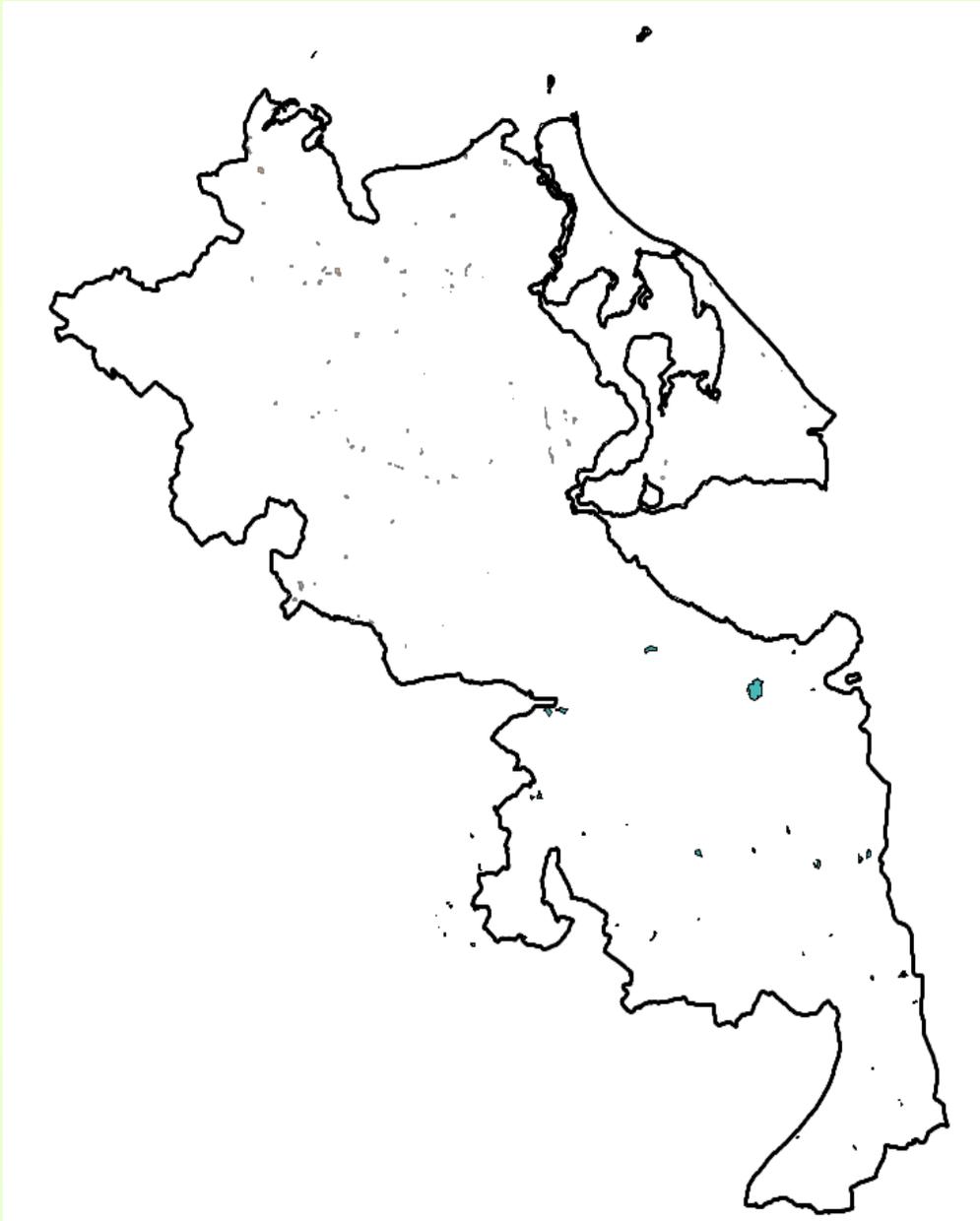
- Umgebungsschutz möglich (Pufferzone)
- einbezogene Umgebung ist nicht in die Maximalfläche einzubeziehen

## Rechtsverbindliche Festsetzung:

- durch Erlass einer Rechtsverordnung



## 2. Wie viele FND`s gibt es im Landkreis Vorpommern-Greifswald und welche Probleme gibt es derzeit?



-160 FND`s

-bei einigen FND`s ist Schutzstatus unklar,

-häufig nur Beschlüsse oder Behandlungsrichtlinien aus DDR-Zeiten vorhanden,

-für die meisten FND`s gibt es keine aktuellen Schutzgebietsverordnungen,

-Abgrenzung häufig unscharf,

-Überführung in aktuell geltendes Recht durch Ausweisung von Rechtsverordnungen nötig!

-Standortsbedingungen könnten häufig optimiert werden,

-außerdem oft Probleme bei der Realisierung und Finanzierung von Pflegemaßnahmen!

### 3. Pflegemaßnahmen



Mähgutberäumung auf der Trollblumenwiese bei Weitenhagen

### 3. Pflegemaßnahmen

**-Haushalt des Landkreises für Biotoppflege: -25.500 € pro Jahr**

**-regelmäßige Pflege über mehrjährige Pflegeverträge: z.B.**

- Heidehügel und Trockenhang bei Mesekehagen
- Trollblumenwiese und Trockenhang bei Weitenhagen
- Orchideenwiese Ahlbeck
- Orchideenwiese am Bahndamm

**-regelmäßige Pflege über jährliche Ausschreibungen: z.B.**

- Trollblumenwiese Dargezin
- Orchideenwiese Ludwigsburg



### 3. Pflegemaßnahmen

#### **-regelmäßige Pflege über Naturparke ab 2012:**

-z. B. Orchideenwiese Kölpinsee

#### **-regelmäßige Pflege über Kompensationsmaßnahmen:**

-Quellhang und Trockenhang bei Rebelow

-Schlossberg bei Rebelow

#### **-unregelmäßige Pflege:**

-Kessiner Moor

-Landgrabenwiesen bei Landskron

-Pulsatillenhügel bei Gützkow

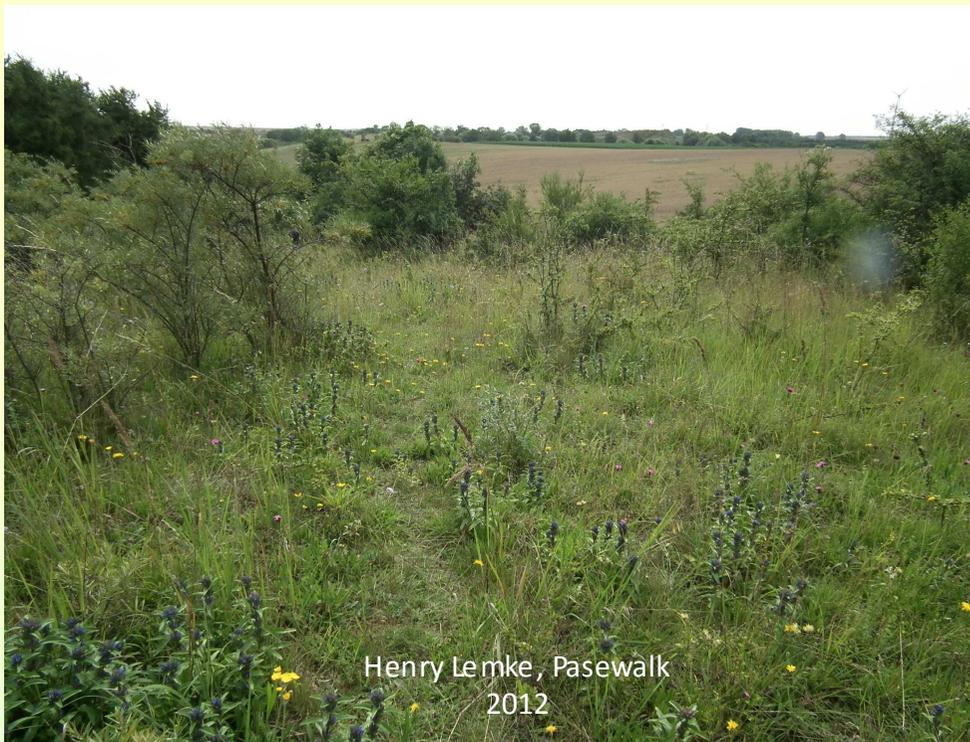


### 3. Pflegemaßnahmen

-2012 Begrenzung der finanziellen Mittel für Pflege aufgrund des nicht bestätigten Haushaltes

Trotzdem:

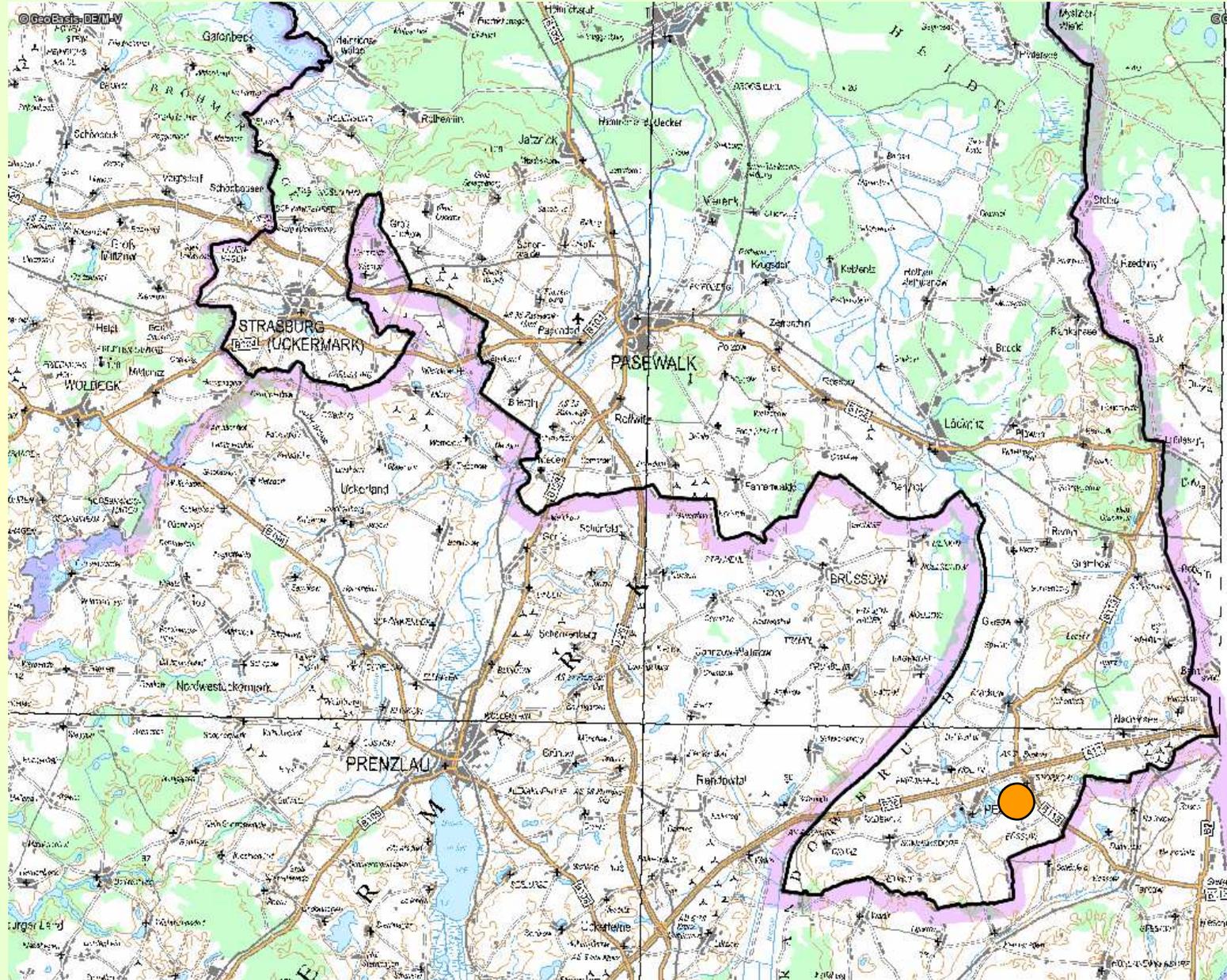
-Entbuschungs- und Pflegemaßnahmen im FND  
**Radewitzer Heide** und **Franzosenberg bei Penkun**



Henry Lemke, Pasewalk  
2012

Franzosenberg bei Penkun

#### 4. Vorstellung ausgewählter FND's – „Franzosenberg bei Penkun“





Henry Lemke Pasewalk

#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Franzosenberg bei Penkun“



#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Franzosenberg bei Penkun“

© GeoBasis-DE/M-V



**Größe:** -0,6 ha

**Unterschutzstellung:** -seit 12.09.1990

**Schutzzweck:**

- Erhalt, Pflege und Entwicklung eines kontinental geprägten Kalktrockenrasens,
- Erhalt einer ökologisch besonders wertvollen Landschaftsform,
- Sicherung des Lebensraums für bedrohte Tier- und Pflanzenarten des Trockenrasens

-Bestandteil des FFH-Gebietes Storkower Os und östlicher Bürgersee bei Penkun

Bis jetzt wurden 59 Gefäßpflanzen festgestellt.  
Davon sind 23 Arten, also 39%, Rote Liste-Arten.  
Die meisten Arten sind Wärme und Kalk liebende  
Pflanzen.

Arten	RL1	RL2	RL3	V
Sibirische Glockenblume ( <i>Campanula sibirica</i> )	x			
Kreuz-Enzian ( <i>Gentiana cruciata</i> )	x			
Schopf-Kreuzblümchen ( <i>Polygala comosa</i> )	x			
Natternkopf-Habichtskraut ( <i>Hieracium echinoides</i> )		x		
Frühlings-Fingerkraut ( <i>Potentilla tabernaemontani</i> )		x		
Golddistel ( <i>Carlina vulgaris</i> )			x	
Kartäusernelke ( <i>Dianthus carthusianorum</i> )			x	
Kleines Mädesüß ( <i>Filipendula vulgaris</i> )			x	
Knack-Erdbeere ( <i>Fragaria viridis</i> )			x	
Zierliches Schillergras ( <i>Koeleria macrantha</i> )			x	
Wiesen-Salbei ( <i>Salvia pratensis</i> )			x	
Tauben-Skabiose ( <i>Scabiosa columbaria</i> )			x	
Heide-Günsel ( <i>Ajuga genevensis</i> )			x	
Zittergras ( <i>Briza media</i> )			x	
Feld-Hainsimse ( <i>Luzula campestris</i> )				x
Gewöhnlicher Thymian ( <i>Thymus pulegioides</i> )				x



Winterschwebfliege, Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*)  
eine häufige Art, hier auf der Blüte vom Kreuzenzian (*Gentiana cruciata*)  
– vom Aussterben bedroht • Henry Lemke, Pasewalk

Kreuzblümchen (*Polygala spec.*)

Henry Lemke, Pasewalk





Natternkopf-Habichtskraut  
(*Hieracium echinoides*) – stark gefährdet

Henry Lemke, Pasewalk

Gewöhnlicher Thymian  
(*Thymus pulegioides*)

Henry Lemke, Pasewalk

Gemeiner Wundklee  
(*Anthyllis vulneraria*)



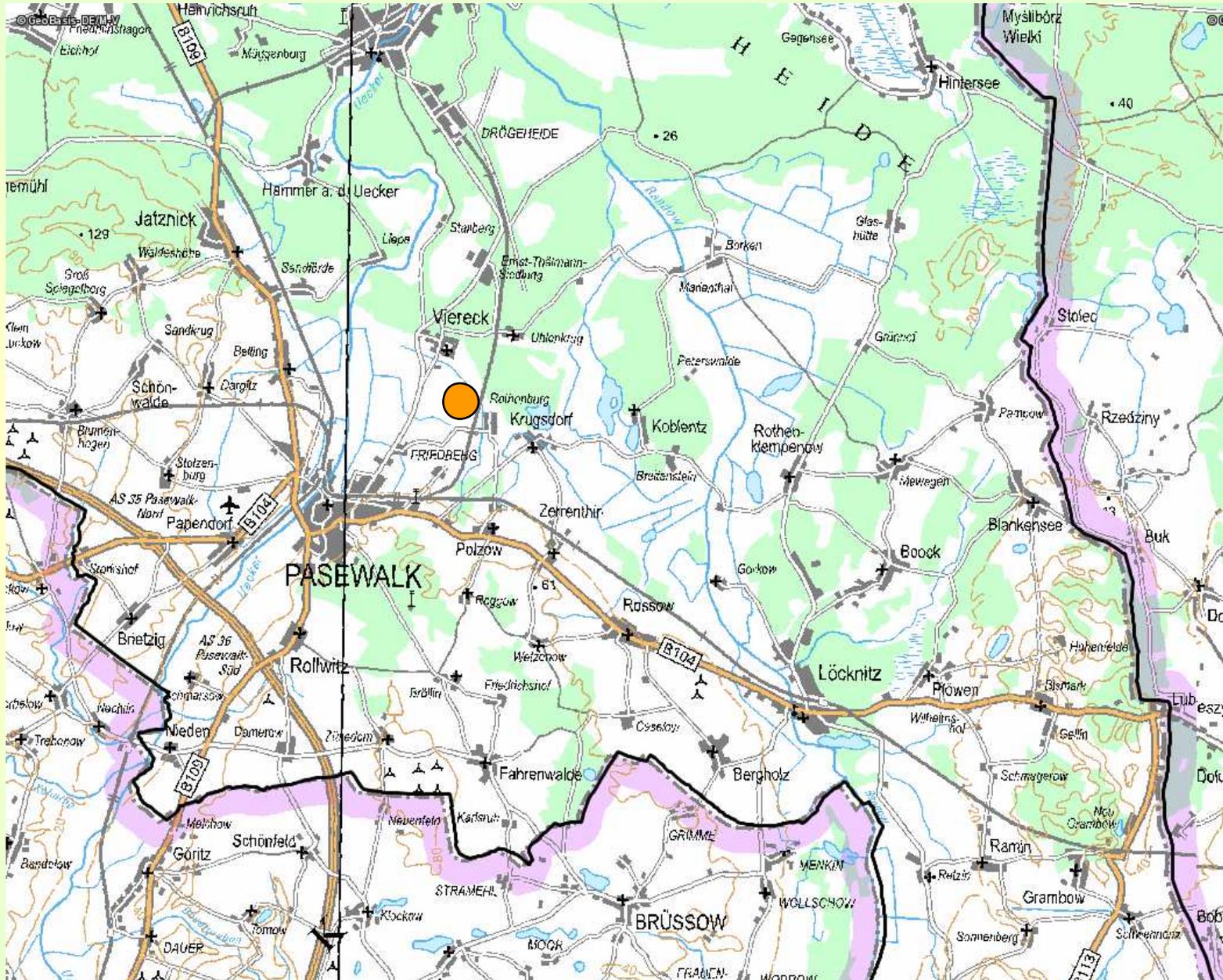
Henry Lemke, Pasewalk

Die Große Schwebfliege (*Syrphus ribesii*) auf Blütenbesuch.



Henry Lemke, Pasewalk

#### 4. Vorstellung ausgewählter FND's – „Trollblumenwiese bei Rothenburg“





Durch Zufall hat Herr Brose diese Fläche Anfang Mai 2011 bei der Suche nach Brutvögeln entdeckt. Kurz danach informierte er mich.

Die geplante Wochenendexkursion zur Latzigseewiese wurde umgeändert. Es hatte sich gelohnt, eine überwältigende Blütenpracht. Für mich war es neu, an so einem Standort auf Helmknabenkraut zu treffen.

Kannte ich diese Art doch nur aus den Trockenhängen in der Radewitzer Heide und den Grünzer Bergen.

Es handelt sich um einen frischen bis feuchten, kalkreichen, leicht torfigen Boden. Nach alten Karten sind das schon immer Feuchtwiesen gewesen. Der Große Mühlgraben fließt westlich vorbei. Er kommt aus den Pasewalker Kirchenforst und heißt dort Papenbach, erst wenn er Papenbeck (Standort einer alten Wassermühle) verlässt, trägt er den Namen „Großer Mühlgraben“.

#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Trollblumenwiese bei Rothenburg“



#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Trollblumenwiese bei Rothenburg“



**Größe:** -0,6 ha

**Schutzzweck:**

- Schutz und Erhalt einer artenreichen Feuchtwiese,
- Schutz und Erhalt der Helmknabenkraut- und Trollblumenbestände,
- Förderung der Artenvielfalt durch eine dauerhafte extensive Nutzung.

Arten	RL1	RL2	RL3	V
Filz-Segge ( <i>Carex tomentosa</i> )	X			
Helmknabenkraut ( <i>Orchis militaris</i> )	X			
Schlangen-Knöterich ( <i>Bistorta officinalis</i> )		X		
Knäul-Glockenblume ( <i>Campanula glomerata</i> )		X		
Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> )		X		
Färber-Scharte ( <i>Serratula tinctoria</i> )		X		
Trollblume ( <i>Trollius europaeus</i> )		X		
Gemeine Wiesen-Flockenblume ( <i>Centaurea jacea</i> )			X	
Wiesen-Alant ( <i>Inula britannica</i> )			X	
Mittlerer Wegerich ( <i>Plantago media</i> )			X	
Kriech-Weide ( <i>Salix repens</i> )			X	
Wiesen-Schlüsselblume ( <i>Primula veris</i> )				X

Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)  
Rote Liste 1 MV – vom  
Aussterben bedroht

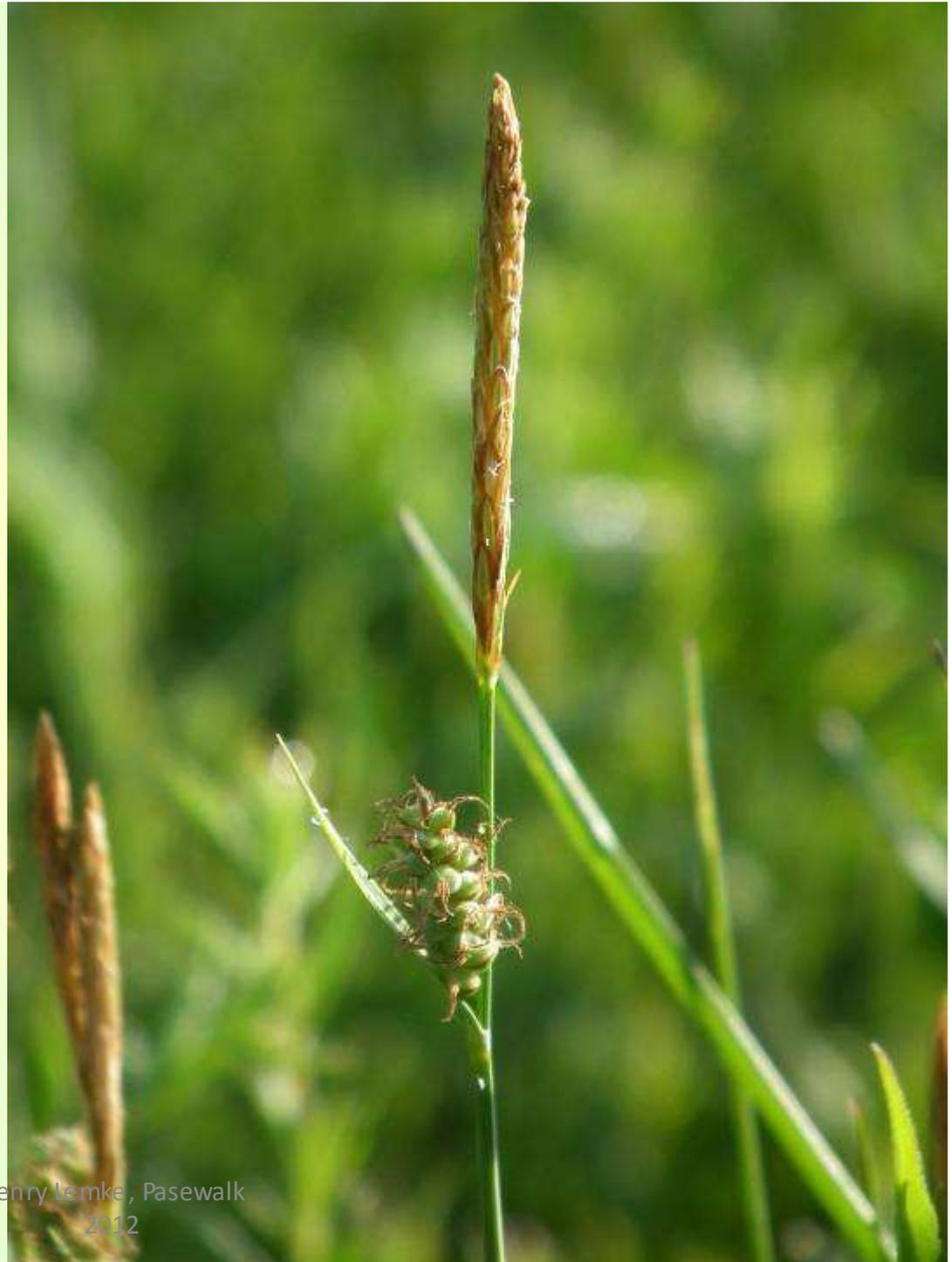


Henny Lemke, Pasewalk  
2012

# Filz-Segge

(*Carex tomentosa*)

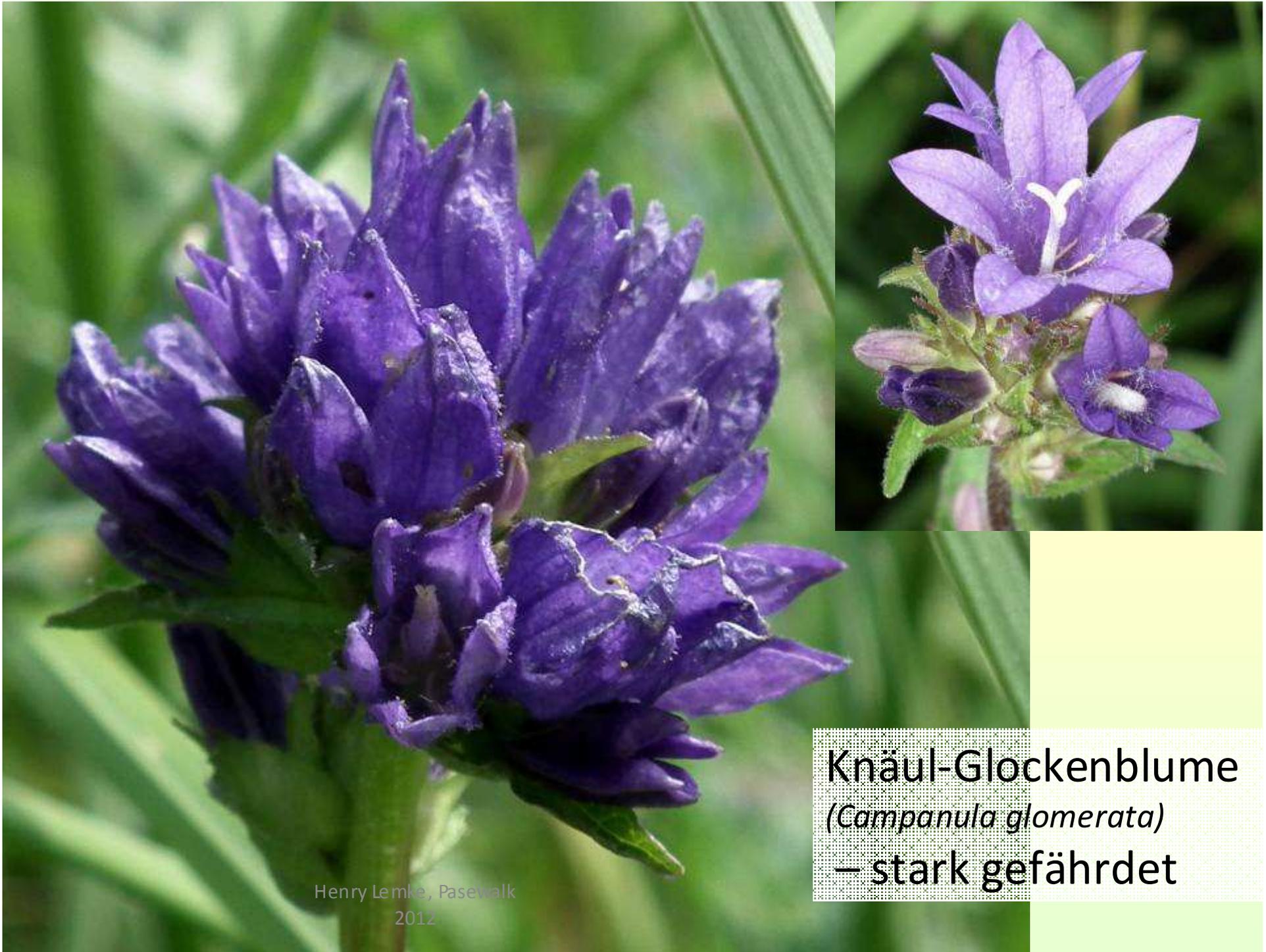
Rote Liste 1 MV-  
vom Aussterben bedroht





Trollblumen (*Trollius europaeus*)  
- stark gefährdet

Henry Lemke, Pasewalk  
2012



Henry Lemke, Pasewalk  
2012

Knäul-Glockenblume  
(*Campanula glomerata*)  
– stark gefährdet



Breitblättriges Knabenkraut  
(*Dactylorhiza majalis*)  
- stark gefährdet

Schlangenknöterich (*Bistorta officinalis*) – stark gefährdet  
mit Schwebfliege (*Helophilus pendulus*)



Henry Lemke, Rasewalk  
2012

Gewöhnliche  
Färber-Scharte  
(*Serratula tinctoria*)  
– stark gefährdet



Henry Leinke, Pasewalk  
2012



Große Schwebfliege auf Alantblüte (*Inula britannica*) - gefährdet

Henry Lemke, Rastowalk  
2012

Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)  
Rote Liste MV - gefährdet



Henry Lemke, Pasewalk  
2012



Henry Lemke, Pasewalk  
2012



Maht der Trollblumenwiese durch P. Steinhäuser,  
Beräumung des Mähgutes durch H. Janzen, W. Krämer und  
H. Lemke im September 2012.

Insgesamt wurde eine Fläche von etwa 1.300 m<sup>2</sup> beräumt.

Die Zwergmaus (*Micromys minutus*) ist ein Vertreter der Gruppe der Altweltmäuse. Sie gehört zu den kleinsten Nagetieren überhaupt.



Henry Jönke, Pasewalk



Kugelnest

2012 wurden folgende Heuschrecken nachgewiesen:

Gewöhnliche Strauchschrecke, Große Goldschrecke, Zwitscher-Schrecke (alle W. Krämer), Roesels-Beißschrecke (H. Lemke)



Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*) ist eine Langfühlerschrecke und zählt zu den häufigsten und verbreitetsten Arten.

## **Brutvögel:**

Feldschwirl,  
Nachtigall,  
Neuntöter,  
Sperbergrasmücke  
Mönchsgrasmücke,  
Schlagschwirl,  
Goldammer,  
Grauammer,  
Sumpfrohrsänger,  
Wendehals,  
Pirol,  
Buchfink,  
Weidenmeise,  
Fitis,  
Dorngrasmücke,  
Braunkehlchen.



# Netz der Baldachinspinne mit Tautropfen



Henry Lemke, Pasewalk  
2012





#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Orchideenwiese am Kölpinsee“



#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Orchideenwiese am Kölpinsee“



**Größe:** -1,2 ha

**Schutzzweck:**

- Schutz und Erhalt einer artenreichen Feuchtwiese,
- Schutz und Erhalt des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*),
- Wiederansiedlung und Erhalt des Sumpf-Knabenkrautes (*Orchis palustris*),
- Sicherung des Orchideenbestandes und Förderung der Artenvielfalt durch eine dauerhafte extensive Nutzung,
- Ausweitung der Feuchtwiesenbereiche und Verbesserung der hydrologischen Bedingungen durch Gehölzrücknahme,
- Verbot weiterer Entwässerungsmaßnahmen und Erhalt eines möglichst hohen Wasserstandes

Arten	RL1	RL2	RL3	V
Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> )		x		
Zittergras ( <i>Briza media</i> )			x	
Kuckucks-Lichtnelke ( <i>Lychnis floss-cuculi</i> )			x	
Wiesenschaumkraut ( <i>Cardamine pratensis</i> )			x	
Wiesensegge ( <i>Carex nigra</i> )			x	
Hirsesegge ( <i>Carex panicea</i> )			x	
Weide-Kammgras ( <i>Cynosorus cristatus</i> )			x	
<i>Carex disticha</i> (Zweizeilige Segge)				x
Wald-Engelwurz ( <i>Angelica sylvestris</i> )				x
Einspelzige Sumpfsimse ( <i>Eleocharis uniglumis</i> )				x
Große Pimpinelle ( <i>Pimpinella major</i> )				x
Brennender Hahnenfuß ( <i>Ranunculus flammula</i> )				x

#### 4. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Orchideenwiese am Kölpinsee“

##### **Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

- seit 2001 regelmäßige ein- bis zweischürige Mahd mit Entfernung des Mahdguts, (zweischürige Mahd im Nordteil, einschürige Mahd im Südteil)
- im Frühjahr 2010 Aufstellung einer Informationstafel zum FND
- im Winter 2010 und 2011 Gehölzentnahme durch Mitarbeiter des Naturparks, weitere Beseitigung von Gehölzen im Winter 2013 geplant
- künftig Realisierung der Pflegemahd über den Naturpark „Insel Usedom“
- leider bislang keine Wiederansiedlung von *Orchis palustris* nachweisbar, die Population aus *Dactylorhiza majalis* konnte erhalten werden (etwa über 1000 Exemplare pro Jahr)!





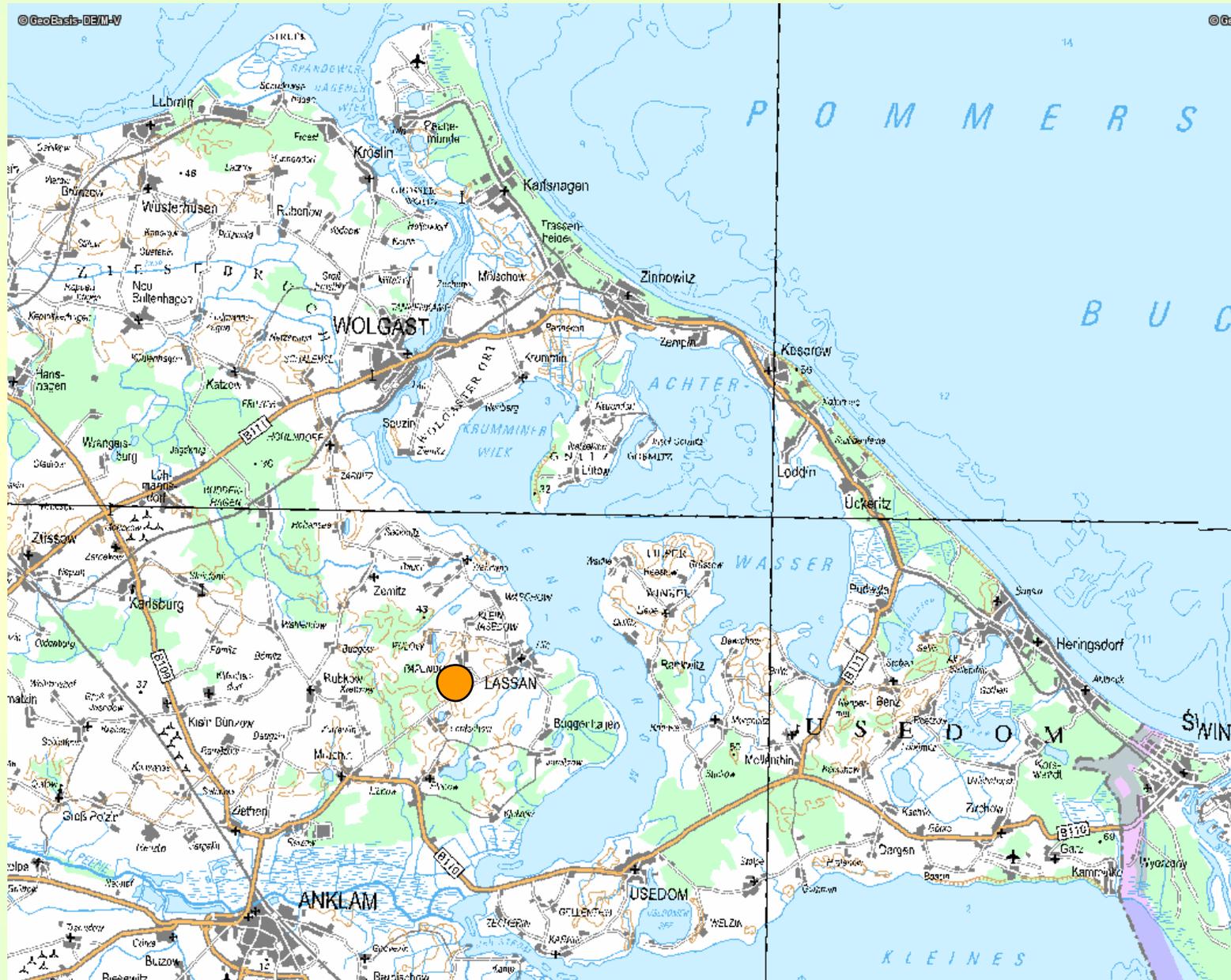
30 MAY 2005





30 MAY 2005

# 1. Vorstellung ausgewählter FND's – „Kesselmoor bei Papendorf“





# 1. Vorstellung ausgewählter FND's – „Kesselmoor bei Papendorf“



## 1. Vorstellung ausgewählter FND`s – „Kesselmoor bei Papendorf“



**Größe:** -1,7 ha

**Schutzzweck:**

- Schutz und Erhalt einer artenreichen oligotroph bis mesotroph sauren Kesselmoores,
- Erhalt eines Torfmoos-Schwingrasens,
- Erhalt eines dauerhaft hohen Grundwasserspiegels durch Verbot von Entwässerungsmaßnahmen und Verbot von Aufforstungen im Einzugsgebiet des Moores.
- Verhinderung eines Nährstoffeintrags durch extensive Grünlandnutzung im Einzugsgebiet des Moores.

Arten	RL1	RL2	RL3	V
Fadensegge ( <i>Carex lasiocarpa</i> )			X	
Fieberklee ( <i>Menyanthes trifoliata</i> )			X	
Blutauge ( <i>Potentilla palustris</i> )			X	
Schmalblättriges Wollgras ( <i>Eriophorum angustifolium</i> )			X	
Schnabelsegge ( <i>Carex rostrata</i> )				X
Scheiden-Wollgras ( <i>Eriophorum vaginatum</i> )				X
Gewöhnliche Moosbeere ( <i>Vaccinium oxycoccus</i> )				X

**Sumpf-Schlangenwurz (*Calla palustris*)**



## Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*)



## 5. Zusammenfassung & Schlussfolgerungen

Im Landkreis gibt es eine Vielzahl an FND`s, die die unterschiedlichsten Lebensraumtypen repräsentieren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Flächen, die künftig durch Neuausweisung als FND geschützt werden könnten.

Es ist notwendig, Schutzstatus und Flächenabgrenzung durch Erarbeitung aktueller Schutzgebietsverordnungen zu verbessern.

Durch Optimierung der hydrologischen Bedingungen und/oder geeignete Pflegemaßnahmen könnte eine weitere Aufwertung der Standortbedingungen vieler FND`s erfolgen.

Die Realisierung von Pflegemaßnahmen sollte auch bei angespannter Haushaltslage des Landkreises vordringliches Ziel sein, um die FND`s als ökologisch wertvolle Landschaftsformen sowie als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten zu bewahren.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Henry Lemke, Pasewalk